



MONTICOLA

Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

Geleitwort zur 20. Versammlung

1965 entschloß sich F. NIEDERWOLFSGRUBER, aktive Alpenornithologen für den 1. und 2. Mai zur Tiroler Vogelwarte einzuladen und – alle, alle kamen. Wie zu einem Rütli-Schwur versammelten sie sich um die Koryphäen CORTI und TRATZ. Alle waren sich einig: Wir gründen einen Bund und treffen uns regelmäßig. Dazu brauchen wir eine Zeitschrift. Das war ebenfalls klar. Unvergeßlich, wie wir für diese einen Namen gesucht haben. Ein Vorschlag nach dem anderen mußte verworfen werden. Da fiel das Stichwort „monticola“. Allgemeine Zustimmung: So sollte das Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie heißen. Nun konnte der Plan verwirklicht werden. ULRICH CORTI hatte das unbedingte Vertrauen der ganzen Gefolgschaft. Er machte sich sofort ans Werk und arbeitete zunächst Vorschläge zu einer Satzung aus, die er auf der 2. Versammlung Ende Mai 1966 in Schuls beschließen zu lassen gedachte. Das Ergebnis überraschte ihn und uns freudig: Wir brauchen keine Statuten. Die mutige Engadiner Entscheidung gilt noch. Ist es nicht ein glänzendes Zeugnis für die Klarheit des Ziels unserer Vereinigung und für die Richtigkeit des beschrittenen Weges, daß die Gemeinschaft nun in das zwanzigste Lebensjahr eintritt, ohne je Paragraphen benötigt zu haben? Schon können wir mündig auf eine Tradition in freier Entwicklung zurückblicken. Unser Bäumchen hat sich ohne Stütze entfaltet. Spiritus rector ist ein Freundeskreis. Der Nervus rerum freilich, mit dem die Wurzeln sich ernähren, ist das Haus CORTI. Frau RITA CORTI fördert „monticola“ nicht nur geistig teilnehmend, sondern auch durch einen entscheidenden Beitrag zu den Druckkosten. Vergessen wir nie, wozu uns solches Mäzenatentum verpflichtet!

Mit U. CORTI tagten wir (zum dritten Mal) 1967 in Garmisch-Partenkirchen und im Jahr darauf am Feuerkogel. Das Quatter Treffen 1969 hat er noch vorbereiten helfen, nicht mehr erlebt. Es folgten 1970 Ritten, 1971 Bayerischer Wald, 1972 St. Johann im Pongau, 1973 Mals, 1974 Biasca, 1975 Karlstein, 1976 Mariahof, 1977 Lenk, 1978 Petersberg in Südtirol, 1979 Bessans, 1980 Oberlienz, 1981 Kniebis, 1982 Grimentz und 1983 Niederdorf in Südtirol. Jedesmal waren wir begeistert, regten einander an oder entdeckten gar Neues. Die persönliche Begegnung wurde zum immer stärker empfundenen Bedürfnis. Trotz schmerzlicher Verluste erweiterte sich unser Kreis auf über 200 Mitglieder, die Bindung untereinander aber wurde enger. U. CORTIS Erbe ist gediehen. Sein Geist möge auch auf der 20. Versammlung in Obsteig wehen und neue Generationen beflügeln.

W. WÜST

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1982-1986

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Geleitwort zur 20. Versammlung. 41](#)